

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	15
1. Völkerrecht und Luftkriegsdoktrinen	25
Das Prinzip der Immunität der Nichtkombattanten 25 – Bombertechnologie und die Theorie des Krieges 26 – Die Doktrin vom militärischen Objekt 30	
2. Das Kriegsvölkerrecht zu Beginn des Zweiten Weltkrieges	33
Kein rechtliches Vakuum 33 – Terrorangriffe und Kollateraltötungen 34 – Übereinstimmende Rechtsüberzeugungen 35	
3. Regeln der Kriegführung und die Bereitschaft zur Eskalation	37
Das Prinzip der Gegenseitigkeit 37 – Fehldeutungen und beabsichtigte Missinterpretationen 38 – Die Lehre vom gerechten Krieg 41 – Bereitschaft und Wille zur Eskalation des Luftkrieges 42	
4. Die Strategie der Flächenbombardements	47
Der strategische Bombenkrieg 47 – Der Übergang zum unterschiedslosen Bombenkrieg 49 – Präzisionsangriffe und die amerikanische Militärdoktrin 52	
5. Die Doktrin des <i>moral bombing</i>	55
Angriff auf die Moral der Zivilbevölkerung 55 – Vorsätzliche, direkt angestrebte Massentötungen 56 – Töten, um zu demoralisieren 61 – Inhumane Folgen eines falschen Denkens 63 – Stalin als Mittäter 66	
6. Völkerrechtliche Beurteilung	69
Rechtswidrigkeit unterschiedsloser Bombardements 69 – Unschuldsvermutung zugunsten der feindlichen Zivilbevölkerung 71 – Untaugliche Rechtfertigungsversuche 73	
7. Völkerrecht und Moral	79
Grenzen einer legitimen Verteidigung 79 – Völkerrechtliche und moralische Bewertungen 80 – Kriterien einer moralisch akzeptablen Kriegführung 82	
8. Waren Flächenbombardements eine taugliche Strategie?	85
Die prognostizierten Wirkungen blieben aus 85 – Kombinierte Bomberoffensive 86 – Illusionäres Wunschdenken 87 – Harris' Scheitern 92 – Eine begriffliche Konsequenz 93 – Die tatsächlichen Wirkungen 94	
9. Waren Flächenbombardements erforderlich?	97
Militärische Notwendigkeit 97 – Alternativen zum Flächenbombardement 99 – Die Ineffektivität von Flächenbombardements 101 – Moralische Grundsätze und Kriegführung 103 – Aus einer Position der Stärke 108	

10. Die Einäscherung Dresdens	111
Militärisch notwendig? 111 – Die Angriffe und ihre Folgen 113	
11. Waren die Flächenbombardements verhältnismäßig?	117
Folgenabschätzung 117 – Kriegsziele und Verhältnismäßigkeitsüberlegungen 118 – Die Verantwortung des Verteidigers 120 – Die Forderung nach bedingungsloser Kapitulation 122	
12. Waren die Kriegsziele legitim?	125
Eine folgenreiche Entscheidung 125 – Kontroverse Sichtweisen 127 – Akteure, Handlungen, Folgen 130 – Plan oder Handlungsbereitschaft? 131 – Vorspiel zum Völkermord? 133 – Zum Kampf berechtigt? 135 – Britische Motive 138	
13. Warum „Sieg um jeden Preis“? (Churchill)	143
Vorbildlichkeit? 143 – Über legitime Kriegsziele 144 – Implikationen einer Zielsetzung 146 – Die britische Gefahrenanalyse 149 – Hitlers Versuche, den Krieg zu beenden 152 – Der Wille Churchills und die Fortsetzung des Krieges 154 – Der Ausschluss eines Verhandlungsfriedens 160 – Haupt- und Nebenzwecke 163	
14. Warum „Unconditional Surrender“? (Roosevelt)	167
Weltführungsanspruch und missionarischer Impuls 167 – Propagandistische Darstellung des Gegners 169 – Amerikanische Interessen 171	
15. Fortbestehen der Verteidigungssituation?	177
Legitimationsbedarf 177 – Realpolitisch erzwungen? 180	
16. Präventive Selbstverteidigung?	183
Gegenwärtige und potentielle Bedrohungen 183 – Die Nationale Sicherheitsstrategie der Vereinigten Staaten 185 – Das Rechtfertigungspotential einer Doktrin präventiver Selbstverteidigung 186 – Die Nichtuniversalisierbarkeit eines Rechts auf präventive Selbstverteidigung 190 – Begründungslasten und Missbrauchsmöglichkeiten 193	
17. Wurde ein äußerster Notfall angenommen?	195
Die Idee eines erweiterten Rechts auf Selbstverteidigung 195 – Hitlers außenpolitische Ziele 197 – Der Kenntnisstand der Alliierten 202 – Nationale Interessenpolitik und britische Luftkriegsstrategie 206 – Geistige Grundlegung des Bombenkrieges 209	
18. Warum eine Allianz mit Stalin?	215
Bolschewistische Schreckensherrschaft 215 – Sowjetrußland als Kriegspartei 218 – Expansionistische Außenpolitik 223 – Export des sowjetischen Gesellschaftsmodells 228 – Illusionen und Ressentiments 230	
19. Die Feststellung eines äußersten Notfalls	235
20. Ist die Doktrin vom äußersten Notfall akzeptabel?	241
21. Die Bombardements der letzten Kriegesmonate	245
Intensivierung des Terrors 245 – Die Illegitimität der späten Flächenbombardements 249 – Moralische Bedenken? 250 – Eine Frage der Mode? 253	
22. Atombomben auf japanische Städte	257
Machtpolitik in Fernost 257 – Die Entscheidung zum Abwurf 259 – Trumans Rechtfertigungsversuche 261	

23. Rechtfertigung und Entschuldigung	267
Das moralisch Gebotene 267 – Ungültige Rechtfertigungsgründe 270	
24. Wehrpflichtige und Berufssoldaten	275
25. Befreiung durch Kriegsverbrechen?	277
Hass und Rache 277 – Eine Lektion erteilen 280 – Alte Rechnungen begleichen 284	
26. Vom Nutzen der Aufarbeitung	289
Aufklärung und Nachsorge 289 – Gegenwartsorientierung 291 – Vergegenwärtigung und Begründung von Maßstäben 295	
Schluss	299
ANHANG	303
Literaturverzeichnis	305
Personenverzeichnis	329
Ortsverzeichnis	337
Sachregister	341